

Stadtratsbeschluss zu Zirkusgastspielen in Chemnitz mit Elefant Tiger und Co. endlich aufheben!*

Erneut gastiert ein Zirkus in unserer Stadt. Der berühmte Zirkus Probst wird im April 2009 mit seinen Tieren und Attraktionen wieder für viele strahlende Kinderaugen sorgen. Das könnte aber eines der letzten Male sein, wo ein Zirkus mit seinen Tieren in Chemnitz gastieren darf. Der Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2007, der Zirkusunternehmen mit exotischen Tieren keinen Pachtvertrag in unserer Stadt zugesteht, ist immer noch nicht aufgehoben. Hierzu erklärt Jens Weis (28), stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen und Kandidat zur Stadtrats- und Landtagswahl in Chemnitz:

„Zirkusunternehmen werden bald nicht mehr in Chemnitz gastieren, weil sie keinen Pachtvertrag seitens der Stadt erhalten werden. Noch immer hält Chemnitz an seinem Beschluss fest, der Zirkusse mit exotischen Tieren wie Nashörner, Giraffen oder Elefanten einen Auftritt in unserer Stadt verweigert. Das Chemnitzer Verwaltungsgericht hatte diesen Beschluss im Sommer 2008 im konkreten Fall des Circus Voyage bereits als rechtswidrig eingestuft.

Viele Kinder dürften bald keine Chance mehr in unserer Stadt haben, einen spannenden Zirkusbesuch mit zahlreichen Attraktionen zu erleben. Ich hoffe der neue Stadtrat bringt im Juni endlich den Mut auf, diesen Irrsinnbeschluss wieder zurückzunehmen. Bis dahin muss die Landesdirektion, als Rechtsaufsicht der Stadt, diesem Spuk ein Ende bereiten.

Zirkusse werden bei einem Gastspiel durch den zuständigen Amtstierarzt überprüft, ob es Beanstandungen bei der Tierhaltung gibt. Wenn es keine gibt, ist es völlig ungerechtfertigt, Zirkusse mit Tieren in unserer Stadt nicht auftreten zu lassen und ihnen den Pachtvertrag zu verweigern. Wenn Chemnitz weiterhin an diesem idiotischen Beschluss festhält, bleibt nur noch der Weg ins Umland. Viele kleinere Kommunen freuen sich, wenn der Zirkus bei ihnen gastiert.

Chemnitz hat erst den Hartmannplatz saniert, nunmehr werden dessen Hauptnutzer – die Zirkusse – vor die Tore der Stadt verbannt. Das ist schon etwas paradox. Es gefährdet die Existenz der Zirkusunternehmen, greift in die grundgesetzlich verbrieft Berufsfreiheit ein, verhindert eine sinnvolle Nutzung des Hartmannplatzes und gibt Chemnitz der Lächerlichkeit preis.“

Chemnitz, 9.04.2009